

Kryptische Gehaltsabrechnungen - ein bayerisches Problem?

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Februar 2015 15:53

[Zitat von fossi74](#)

Ja, klar. Von mir. Deshalb kann ich Dir auch noch die Info liefern, dass in dem fraglichen Monat weder Mehrarbeit noch Deputatsänderung noch sonstwelcher Quatsch abzuarbeiten war. Ich war und bin ganz normal in Vollzeit angestellt, habe seit 40 Jahren nicht die Religion gewechselt, und auch die Zahl meiner Kinder ist seit Jahren konstant.

Und es gab keine Anpassung über tarifliche Änderungen? Bei mir kommen die manchmal auch aufgeteilt auf längeren Zeitraum. Bzw. rechnen die ab und man mal durch und stellen wohl fest, dass 2,80 Euro fehlen, die dann halt rückwirkend verrechnet werden.

Ansonsten war ich damals bei dem Rechenfehler noch Angestellter und froh, dass ich überhaupt regelmäßige Zahlungen in der Höhe bekommen habe ;). Wenn man nicht unter Gutsherren arbeiten möchte, sollte man sich im Übrigen wahrscheinlich nach einem anderen Job umsehen. 😊

In meiner alltäglichen Arbeit finde ich es im Übrigen recht erholsam, wenn ich merke, dass in den Etagen dort oben doch auch einige Fehler passieren, bzw. gehe ich davon aus, dass bei mehr als 120.000 angestellten/verbeamtete Lehrern in Bayern Fehler passieren dürfen.